

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Newe Carmelitische SchatzCammer

Cyprianus <a Sancta Maria>

Augspurg, 1629

Das II. Capitel. Was vnserer Mitbrueder zu Morgens thun sollen

[urn:nbn:de:bsz:31-112350](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-112350)

Das II. Capitel.

Was vnserer Mitbrüder zu Mor-
gens thun sollen.

Wiewol der Mutter **GOTTES**
Herz vnd Seel mit solcher
Göttlicher lieb empfangen/das
sie auch im schlaff Göttliche ding vnd
geheymnussen tractir vnd erholet: So
hat sie doch sonderlich/als bald sie erwa-
chet/ir sinn vnd gedanken zu **GOTT**
erhoben/vnd alles ihr thun vnd lassen zu
seiner glory vnd ehr dirigirt vnd gericht-
tee.

Sollen also vnserer Mitbrüder vnd
Schwesterner hierin möglichen fleiß an-
wenden/so bald sie erwachen/ihr herz zu
Gott richten/vn mit bezeichnung des H.
Creuzes/sich/vnd alles was sie anresse
mag/**GOTT** vnd seiner lieben Mutter
williglichen sacrificiren/vnd von grund
ihres hertzens vollkommenlich auffopf-
feren. Vnd können darzu nachfolgende

M v wort

wort vnd form / oder ein andere weis ge-
brauchen: wie es jnen im Herrn gefällig
vnd ersprießlich ist.

O Allmechtiger / Ewiger / Gütiger
GOTT: Gebenedeite Junc-
fraw Maria / Euch begehre ich inn
allem meinem thun vnd lassen wol-
zugefallen: ich opffere mich / alle
meinesinn / werck / wort / vnd gedan-
cken / so lang ich leb / sonderlich aber
heütigen tags / zu Ewer Ehr vñ glo-
ry / mit steiffem vorsatz: mich vor
Sünden möglichst zuhüten / vñnd
mit Göttlicher gnadē / vñnachläss-
lichen guts zuwürcken. Ich bitte
demütig fleissiglich: daß Ihr mich
in allem recht führen vnd bewaren
wöllet / Amen.

Da ben eben sollen sie ihnen ein ge-
wisse tugent / oder ein Gutsseeliges gutes
werck erwehlen / vñnd vorsehen: darinnen
sich den ganzen tag über / besonderlichen
zuüben vnd zugebrauchen. Item

Item ein benante sünd / oder nam-
hafften fähler möglichsst zufliehen / oder
zuverfolgen vnd außzuflgen. Dann der
kan mit grossen vortheil vnd Herzen
kempffen / welcher seine Feind vorhin
ausgespchet vnd erkennet hat.

Sollen sich auch ernstlich befeissen:
Gd Et dem Allmechtigen ewigen höch-
sten danck zusagen / dz er sie selbige nacht
vor allen einstehenden gefahren / der in-
nerlichen vnd eusserlichen Feinden / be-
sonderlich den bösen Geisteren / durch
seine heilige Engeln bewahret: Sich
fürztlich bedencken / ob sie selbige Nacht
einige Sünd möchten begangen haben.
Darauff fürsetzen / solche mit erster ge-
legenheit zu beichten / sich hinsüro fleißig
dauorzuhüten / Gott vnd sein liebe Mut-
ter entzwischen vmb verzeihung bitten /
Sagende:

Gott wöll mir sündler gnedig sein.
Vnd Maria die Junckfraw rein.

Thüt mich sampt irem Kindelein.

M 6 / Inglei.

Ingleichem sollen sie alle ihre werck/arbeit/ thun vnnnd lassen nicht allein des morgens/ sondern den ganzen tag über zu Gottes vnd seiner lieben Mutter ehr dirigiren oder richten vnd ansehen: vnd nicht ohn solche Gottselige empfehlung/ (sovil Menschliche gedanken vnvergesenheit zulasset) verbleiben. Dañ solches ganz nützlich: in erwegung/ daß/ ob schon ire/ vnserer Mitbrüd/ werck für sich selbst nichts/ oder aber gar wenig zu Gottes ehr gereichen: danoch seine Allmacht dieselbe Weltliche geschafft vnnnd handlungen dergestalt vil gelten/ vnd zu desto besserem vnd sünderlichem end gelangen lasset; Es ist neben auch bey **GDZ** dem Herrn vnd der danckbaristen Junckfrawen Mariæ sehr angenemb/ innmassen solches vnser lobseeltigen Mutter der heiligen Junckfrawen Teresiæ Göttlicher weis geoffenbarret worden.

Dann als sie Priorin vber ein benantes Closter vnd Convent erwehlet/ vnnnd

bestel-

bestellet worden/sie aber bey antretung
solchen ampts vor allen dingen sich/ vnd
das hauß der heiltzen Mutter G D Ttes
gänglichlichen befohlen/ vnd zu solchem end
ihre bildnuß inn der Priorin stull gestel-
let/ auch die schlüssel des Klosters/ sampt
allem regiment/ als einer Obristē (deren
statthalterin oder schaffnerin sie sein sol-
te) auffgerragen hat die dancknehmige
Junctfraw Maria würcklich beweisen
wollen/ wie angenemb ihr es wehre/ vnd
ahn S. Sebastiani abend sich selbstē
Persönlich inn solchem ort der bildnus
präsentiret/ vnd sehen lassen/ auch zuver-
nehmen geben/ daß sie des Gotteshauß
schutz vnd regierung auff sich nehmen/
vnd alles vberall wol bestellen wolte.

Das III. Capitel.

Was zu der zeit/ da man sich an-
leger/ zuthun setze?

Die zarte Junckfraw Maria pflegte
sich täglich mit einem schlechten ge-